

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Band: 7 (1927-1928)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rote Revue

Sozialistische Monatschrift

9. HEFT

MAI 1928

VII. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Neues Bauen.

Von A. Schmidt, Zürich.

1. Industrialisierung des Wohnungsbaues.

Heute beginnt auch auf dem Bauplatz der Häuser eine neue Zeit. Holland baut um 50 Prozent, Deutschland um 30 Prozent billiger als die Schweiz. In Amerika kann man Einfamilien-Holz Häuser im Warenhaus kaufen. Diese Häuser können nicht dieselben sein, wie wir sie kennen. Sie sind auch anders, ebenso wie unsere Schuhe anders sind als diejenigen, die Hans Sachs angefertigt hat. Aber wer wollte heute noch angemessene Schuhe tragen, die selten paßten und immer irgendwo drückten? Jedenfalls ist es aber ein Unterschied, ob man für 20,000,000 Fr. nur 1000 Wohnungen bauen kann, oder ob man für dasselbe Geld bis an 2000 Wohnungen zu erstellen vermag! Und eine Reduktion der Miete bis auf die Hälfte würde selbst in Hinblick auf eine etwas kürzere Lebensdauer der Häuser von keinem Menschen abgelehnt werden.

Der alte Backstein hat eine doppelte Eigenschaft: er trägt das Gewicht seiner selbst, der Menschen, der Gegenstände und Waren und das Dach. Er isoliert gegen Wärme, Kälte, Feuchtigkeit, Schall und Einbruch, zudem vermag er den Druck von Luft und Erdbewegung auszuhalten. Er hat aber auch Nachteile: er ist zu schwer. 1 qm Ziegelmauer von 38 cm Stärke wiegt 700 kg, kostet zuviel Mühe und Transport. Der Backstein ist klein und daher unrationell und bringt mit dem Mörtel zuviel Wasser in Bau. (Bis 15 Volumprocente.) Aber die Tragfähigkeit einer 38 cm starken Ziegelmauer kann durch ein Walzeisengerüst ersetzt werden und erfordert nur eine Wandstärke von 8—9 cm. Das Gewicht kann auf ein Zehntel der Steinmauer reduziert werden. Kork- oder Zellenbetonplatten (spezifisches Gewicht: 0,25) haben bei etwa 3 cm, Tekton- oder Heraklithplatten bei etwa 4 cm Stärke die gleiche Wärme-Isolierfähigkeit wie die 38 cm starke Ziegelmauer. Sehr interessant sind die neuen Isolierungen, die die Heizungskosten auf ein Minimum herabsetzen sollen. Man hat Baukörper aus Magerbeton, besonders aus Bimsbeton hergestellt, der poröser ist als Ziegel und daher noch weniger Kälte und